



JAHRESBERICHT 2018

Studentische Körperschaft der Universität Basel



Inhaltsverzeichnis

I. Äusseres.....	3
Allgemeine Informationen	3
Verband Schweizer Studierendenschaften (VSS)	3
170. und 171. Delegiertenversammlung des VSS	4
Sektionsrat.....	5
Finanzkommission (CoFi)	5
Hochschulpolitische Kommission (HoPoKo).....	5
Kommission für Internationales und Solidarität (CIS)	6
Eucor Student Council	6
Kantonale Hochschulpolitik.....	7
Zusammenarbeit mit Jungparteien und Jugendparlamenten	7
Interdisziplinäre studentische Konferenz („skuba-Workshops“).....	8
Arbeitsgruppe Struktur	8
II. Inneres.....	9
Studierendenrat	9
Fachgruppen.....	10
Online Speicher	11
Mailverteiler	11
Detaillierte Abrechnung der skuba - Beiträge	12
Interdisziplinäre studentische Konferenz („skuba-Workshops“).....	12
Retraite	12
III. Kultur	13
Allgemeine Informationen	13
Festivitäten	13
Kommunikation	13
Bandräume	14
Verso	14
IV. Lehre und Qualitätssicherung.....	14
Regenz	14
Regenzausschuss	15
Bibliotheken, Lernräume und Aufenthaltsräume	16

Qualitätskommission.....	16
Schulung Akkreditierungspool	16
Kommission Lehre	17
Austausch zwischen Vertreter/innen der Fakultätsversammlung, Fachgruppen und Studierenden	17
Nachhaltigkeit	17
Wahlen der studentischen Vertreter/innen in die Fakultätsversammlungen	17
Sparmassnahmen.....	18
skuba-kompakt Faltflyer.....	19
V. Soziales	19
Solidaritätsfonds	19
Begleitung der Arbeit der WoVe	20
Nachhaltigkeit	20
Tauschbibliothek.....	20
Ansprechperson.....	21
Tutorate für Studierende	21
Bartour	21
Stiftung Zschokke-Haus.....	22
AG Lernräume	22
Sozialkommission (SoKo) des VSS	23
Gleichstellungskommission (CodEg) des VSS	23
Infomarkt.....	24
Start Smart Week	24
Studenten Panel	25

I. Äusseres

Allgemeine Informationen

Das Ressort Äusseres wurde per 15. Mai 2018 durch Alexander Powell übernommen. Giuliano Borter wechselte zum Ressort Kultur.

Die Ressorttätigkeit umfasst verschiedenste, mehrheitlich hochschulpolitische Dossiers. Einerseits ist es Ansprechperson für alle hochschulpolitischen Belange bezüglich des Verbands Schweizer Studierendenschaften (VSS) und wirkt durch den *ex officio* Einsitz in die hochschulpolitische Kommission (HoPoKo), die Kommission für Internationales und Solidarität (CIS) sowie in den Sektionsrat (kleine Legislative) an der Ausrichtung und Arbeit des Verbandes mit und pflegt engen Kontakt zum VSS. Weiterhin ist das Ressort Ansprechperson für nationale und internationale Studierendenschaften und fördert die Zusammenarbeit der Studierendenschaften im Eucor-Raum. Ausserdem ist das Ressort federführend bei aktuellen hochschulpolitischen Themen und vertritt die skuba auf nationaler Ebene bei betreffenden Fragestellungen.

Im zweiten Halbjahr hat das Ressort sich unter anderem mit Projekten beschäftigt, welche über seinen formalen Verantwortungsbereich hinaus gehen, wie die Leitung der Arbeitsgruppe Struktur und des Projekts der „skuba-Workshops“.

Verband Schweizer Studierendenschaften (VSS)

Der VSS vertritt auf eidgenössischer Ebene die Studierendenschaften von Fachhochschulen, pädagogischen Hochschulen, kantonalen Universitäten und eidgenössisch technischen Hochschulen. Die wichtigsten Ziele sind Chancengleichheit im Hochschulzugang und Demokratisierung der Hochschulen.

Der VSS besteht aus zwei Legislativorganen, einem Exekutivorgan, vier thematischen Kommissionen (CIS, CodEg, HoPoKo, SoKo), einer Finanzkommission (CoFi) und einer Geschäftsprüfungskommission (GPK). Die Legislativorgane sind zum einen die Delegiertenversammlung (DV findet zweimal jährlich statt, die Anzahl Delegierte wird nach der Anzahl von einer Sektion vertretenen Studierenden berechnet) und zum anderen

der Sektionsrat (mindestens neun Sitzungen pro Jahr, jede Sektion hat eine Stimme). Die DV ist das oberste Organ. Der Vorstand setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen. Er wird in seiner Arbeit vom Verbandssekretariat unterstützt. Dieses besteht aus einer Verantwortlichen für die Verbandsadministration und einem Verantwortlichen für die Finanzen sowie weiteren Mitarbeitenden, die für spezifische Projekte angestellt sind. Im zweiten Halbjahr wurden drei skuba-Mitglieder als Vertretungen im VSS gewählt, mit dem erfreulichen Ergebnis, dass zu Jahresende die skuba in drei der vier thematischen Kommissionen durch jeweils ein Mitglied (zusätzlich zum Vorstandsmitglied, welches *ex officio* Einsitz hat) vertreten war.

170. und 171. Delegiertenversammlung des VSS

Die 170. Delegiertenversammlung des VSS fand am Wochenende vom 5. und 6. Mai 2018 in Lausanne statt und wurde von der FAE gehostet. Die skuba nahm mit einer Delegation von vier Personen an der DV teil. Debattiert wurde u.a. über folgende Traktanden: Mitgliederbeitragsreform, Drittmittelakquise, Parlamentarische Initiative betreffend Beschlussfähigkeit von Kommissionen, Papier zu Lehre, studentischer Partizipation und Qualitätssicherung, Antrag betreffend Fonds Info und Aktion, Antrag betreffend AG Mobilität des VSBFH, Wahlen von Co-Präsidium und Vorstände, Wahlen der Kommissionen sowie Weiteres. Das gesamte Protokoll ist unter <https://www.vss-unes.ch/organisation/sektionen/dv-protokolle> einsehbar.

Die 171. Delegiertenversammlung des VSS fand am Wochenende vom 10. und 11. November 2018 an der Universität Basel statt. Der Gesamtvorstand der skuba organisierte die Veranstaltung unter der Leitung des Präsidiums. Die skuba nahm mit einer voll besetzten Delegation von fünf Personen an der DV teil. Das Ressort Äusseres konnte dank dem regen Interesse an der DV seinen *ex officio* Sitz einem anderen skuba-Mitglied überlassen. Debattiert wurde über folgende Traktanden: Beitritt VSPHS, Budget 2019, Hundertjahrfeier des VSS im 2020, Initiative „bezahlbare Wohnungen“, Postulat „Fundraising“, Arbeitsgruppe „VSS-Struktur“, Wahlen, Forderungskatalog zu Praktika,

Zusatz Wahlreglement, Postulat „DV-Präsidium“, Postulat „Tiefere Mitgliederbeiträge für neue Mitglieder“. Das gesamte Protokoll wird unter <https://www.vss-unes.ch/organisation/sektionen/dv-protokolle/> abrufbar sein, sobald es von der Verbandsadministration hochgeladen wird.

Sektionsrat

Der Sektionsrat ist die kleine Legislative des VSS. Jede Sektion ist mit einem Sitz vertreten. Für die skuba wird dieser Einsitz vom Vorstand des Ressorts Äusseres wahrgenommen. Der Sektionsrat trifft sich in der Regel einmal pro Monat. In diesem Gremium werden die Sektionen regelmässig über die Tätigkeiten des Vorstands informiert. Zudem wird der Sektionsrat jeweils über die Fristen für die Delegiertenversammlungen in Kenntnis gesetzt. Weiter werden Beschlüsse, die auch oft zeitlich dringend sind, im Sektionsrat verabschiedet. Der Sektionsrat dient ausserdem als wichtiger Dreh- und Angelpunkt für die intersektionelle Arbeit und ist ein gutes Forum für den Austausch unter den Sektionen.

Finanzkommission (CoFi)

In der Finanzkommission des VSS werden die Sektionen vom Vorstand und dem Verbandssekretariat über finanzielle Angelegenheiten des Verbandes informiert. So werden der CoFi das Budget, Ausnahmeanträge, die Jahresrechnung und Nachtragskredite zur Kenntnis vorgelegt. Dadurch sind die Mitglieder über die finanziellen Geschäfte des Verbandes informiert und können ihren eigenen Budgetprozess besser planen.

Hochschulpolitische Kommission (HoPoKo)

Die HoPoKo trifft sich einmal monatlich und ist für die nationale Hochschulpolitik des VSS zuständig. Die Kommission wurde bis zum 19. Juni 2018 von Jochen Tempelmann (SUB) geleitet. Sein Amt wurde von Micha Bigler (VSETH) übernommen. Das erste Halbjahr war von den Sparmassnahmen und Erhöhungen der Studiengebühren im Hochschulbereich

geprägt. Die Kommission hat sich diesbezüglich durch Unterstützung der betroffenen Sektionen, Erarbeitung eines Papiers sowie Podiumsdiskussionen mit der Thematik befasst. Im zweiten Halbjahr wurden die Fundamente für die Entwicklung eines neuen Positionspapiers zum Schweizer Stipendienwesen gelegt. Das Ressort Äusseres der skuba war verantwortlich für die Analyse und Interpretation relevanter Statistiken.

Kommission für Internationales und Solidarität (CIS)

Die CIS trifft sich einmal monatlich und ist für die internationale Hochschulpolitik, sowie für internationale Kontakte und Solidarität verantwortlich. Die Kommission wurde von Medea Fux (VSETH) geleitet. Das wichtigste Dossiers im Jahr 2018 war, wie bereits 2017, die Beteiligung der Schweiz am Erasmus+- bzw. an dessen Nachfolgeprogramm. Die CIS organisierte eine Podiumsdiskussion um auf dieses Thema aufmerksam zu machen, welche am 13. November 2018 an der Universität Zürich stattfand.

Obwohl die Teilnahme der Schweiz am Nachfolgeprogramm angesichts der aktuellen politischen Lage eher unwahrscheinlich erscheint, wird das Thema auch im 2019 ein Fokus der Kommission bleiben, mit dem Ziel, dass die Schweiz zumindest ein angemessenes Ersatz-Programm anbiete.

Eucor Student Council

Eucor – The European Campus ist ein grenzüberschreitender Verbund von fünf französischen, deutschen und schweizerischen Universitäten in der Region am Oberrhein, die in den Bereichen Lehre, Forschung, Verwaltung, Kultur und Sport zusammenarbeiten. Die Studierendenorganisationen an den Mitgliedsuniversitäten haben sich mit dem Student Council zusammengeschlossen und Vertreten, im Rahmen dieses universitären Bündnisses, die Interessen und Anliegen der Studierenden. Das Ressort bemühte sich im zweiten Halbjahr um eine aktivere Beteiligung der skuba im Rahmen von Eucor. Die zwei Sitze der skuba im Student Council wurden von Lars Dickmann und Luc Grey besetzt und die Beziehung zum Gremium wurde intensiviert. Das Ressort und die Delegierten erklärten sich dazu bereit, das Eucor Festival 2019 in Basel

zu organisieren und trafen erste organisatorische Massnahmen. Ausserdem vertrat das Ressort sie skuba und den Student Council an zwei Sitzungen des Koordinationsausschusses von Eucor. Auf diese Weise konnten interessante Einblicke in die internen Geschäfte des Verbunds gewonnen, sowie wertvolle Kontakte geknüpft werden.

Kantonale Hochschulpolitik

Im ersten Halbjahr war das Ressort stark präsent bei der kantonalen Hochschulpolitik. Die Sparmassnahmen an der Universität haben das Ressort – und die skuba in globo – gefordert. Es wurden entsprechende Sitzungen der kantonalen Parlamente organisiert und besucht, Gespräche mit der Universitätsleitung (Universitätsrat und Rektorat) geführt sowie viel Hintergrundarbeit zu Gunsten von Fachgruppen¹ getätigt. Darüber hinaus wurde eine nicht repräsentative Umfrage bzgl. Sparmassnahmen lanciert, durchgeführt und ausgewertet.

Im zweiten Halbjahr befasste sich das Ressort wenig mit kantonalen Hochschulpolitik. Der Kontakt zu den Erziehungsdepartementen der Trägerkantone wurde jedoch beibehalten und Besuche der Departementsvorsteher im Studierendenrat für das erste Halbjahr 2019 geplant. Das Ressort ist beabsichtigt, die Beziehungen zu den politischen Schlüsselfiguren, insbesondere dem Universitätsrat, im 2019 zu pflegen.

Zusammenarbeit mit Jungparteien und Jugendparlamenten

Die skuba organisierte in Zusammenarbeit mit allen kantonalen Jungparteien, den Jugendparlamenten und den Schülerorganisationen Baselland und -Stadt eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Uni der Zukunft“, welche am 18. Oktober 2018 an der Universität Basel stattfand. Der Fokus der Veranstaltung lag auf den Herausforderungen und Möglichkeiten der Digitalisierung in der Zukunft der Universität. Auf dem Podium

¹ Für allgemeine Informationen über Fachgruppen sei auf S. 10 hingewiesen.

waren Akademiker aus verschiedenen Forschungsgebieten. Es nahmen ca. 50 Personen an der Veranstaltung teil.

Obwohl ein grösseres Publikum erwünscht gewesen wäre, betrachtet die skuba die Podiumsdiskussion als einen Erfolg, nicht zuletzt weil sie den Aufbau eines Netzes von fruchtbaren Beziehungen zwischen der skuba, den Jungparteien (unabhängig von der politischen Ausrichtung) und den Jugendparlamenten ermöglicht hat. Das Ressort ist beabsichtigt, diese Beziehungen weiterhin zu pflegen und ähnliche Projekte im 2019 durchzuführen.

Interdisziplinäre studentische Konferenz („skuba-Workshops“)

Im Frühjahrssemester 2018 organisierte die Fachgruppe Philosophie eine Konferenz, an der Studierende ihre wissenschaftlichen Arbeiten ihren Mitstudierenden präsentieren konnten. Angesichts der positiven Resonanz, welche die Veranstaltung bei den Mitgliedern der Fachgruppe fand, schlug diese dem Vorstand der skuba vor, das Konzept weiterzuentwickeln, mit dem Ziel, eine ähnliche, jedoch interdisziplinäre Veranstaltung in Zusammenarbeit mit mehreren Fachgruppen zu organisieren.

Zu diesem Zweck versammelten die Ressorts Inneres und Äusseres die Vertreter und Vertreterinnen aller interessierter Fachgruppen zu einem Organisationskomitee und trafen die ersten Vorbereitungen für die Realisation einer interdisziplinären studentischen Konferenz im Frühjahrssemester 2019.

Arbeitsgruppe Struktur

Im Laufe des zweiten Halbjahres drückten zahlreiche Mitglieder der skuba ihre Unzufriedenheit mit der Struktur der Körperschaft aus. Das Ressort beschloss daraufhin eine Arbeitsgruppe zu gründen, welche allen Mitgliedern der skuba als Diskussionsplattform über strukturelle Angelegenheiten dienen sollte. Es wurden zwei Sitzungen abgehalten, in denen das Hauptproblem (die Beziehung zwischen dem

Studierendenrat² und den Fachgruppen) erörtert werden konnte und beschlossen wurde, Informationen über die Strukturen anderer Studierendenschaften (z.B. VSETH) zu sammeln, um verschiedene Modelle vergleichen zu können.

II. Inneres

Studierendenrat

Der Studierendenrat als oberstes Gremium der skuba bildet die Legislative der Basler Studierenden. Insgesamt vertreten 36 Studierende die sieben Fakultäten der Universität Basel. Dabei werden die Sitze proportional nach der Anzahl Studierende pro Fakultät verteilt.

Jeweils im Oktober wird die Nomination für die Legislatur des kommenden Jahres ausgeschrieben, sodass jedes Mitglied der skuba kandidieren darf. Ende November werden jeweils die Wahlen der Studierendenratsmitglieder durchgeführt, sodass sich der Rat für das Folgejahr neu konstituieren kann. Eine Legislatur besteht aus zwei Semestern, dabei tagt der Studierendenrat insgesamt an zehn ordentlichen Sitzungen. In Ausnahmefällen können auch ausserordentliche Sitzungen einberufen werden.

Das Ressort Inneres ist zusammen mit der skuba – Geschäftsführung für die Organisation und Durchführung der Wahlen zuständig. Daneben betreut das Ressort Inneres sämtliche Ratsmitglieder der skuba und unterstützt das Ratspräsidium bei der Vorbereitung der SR – Sitzungen, welche alle drei Wochen während des Semesters stattfinden. Auch verwaltet das Ressort Inneres die Austritte, Nachbesetzungen, Kommissionsbesetzungen, jegliche Datenverwaltung und Administration (Präsenzliste, persönliche Daten etc.) im Zusammenhang mit dem Studierendenrat.

Zu Beginn jeder Legislaturperiode führt das Ressort Inneres eine Infoveranstaltung für alle Ratsmitglieder durch und hilft den Neumitgliedern sich in die Tätigkeit des

² Für allgemeine Informationen über den Studierendenrat sei auf S. 9f. hingewiesen.

Studierendenrates einzuarbeiten. Der Vorstand berichtet an jeder Ratssitzung über seine aktuellen Tätigkeiten.

Fachgruppen

Die Fachgruppen (FGs) sind die Basisorganisationen der skuba und setzen sich aus allen Studierenden desselben Faches zusammen. Sie schlüsseln sich nach den einzelnen Studienfächern und – gängen auf. Die Fachgruppe organisiert Veranstaltungen für ihre Mitstudierenden, sorgt für den Einsitz der studentischen Vertreterin in fakultätsinternen Gremien und Kommissionen und unterstützt bei Fragen und Anliegen ihre Mitstudierenden.

Das Ressort Inneres betreut die mittlerweile 47 Fachgruppen und gibt Auskunft über Fragen oder Anliegen oder leitet die Fachgruppen gegebenenfalls an die zuständige Person weiter. Jeweils einmal im Semester organisiert das Ressort Inneres ein Treffen aller Fachgruppen und vermittelt notwendige Informationen zur Optimierung der Fachgruppentätigkeit. Am 15.03.2018 und 9.11.2018 wurde jeweils ein FG Treffen organisiert und durchgeführt.

Zudem sendet das Ressort jeden Monat einen Fachgruppen – Newsletter an alle Fachgruppen, damit diese über alle wichtigen Ereignisse informiert bleiben.

Die Fachgruppen sind verpflichtet, jährlich ihre Jahresrechnung dem Ressort Inneres zuzustellen, um einen finanziellen Beitrag zu erhalten. Die Jahresrechnungen wurden an das Ressort Inneres zugestellt und auf ihre Richtigkeit überprüft.

Anschliessen wurden die skuba Beiträge nach einer Neuberechnung auf Grundlage der Studierendenzahlen der Universität Basel vom Ressort Inneres den Fachgruppen mit Hilfe der Geschäftsführung ausbezahlt. Die zweite Überweisung erfolgte im Herbstsemester 2018.

Das Ressort Inneres hat am 15. März 2017 ein Hauptkonto bei der BKB eröffnet, da alle Fachgruppen die jährlichen Kontogebühren einsparen können, wenn sie ebenfalls ein Unterkonto bei der BKB eröffnen. Im Laufe der letzten zwei Jahre haben fast alle Fachgruppen zur BKB gewechselt. Das Ressort hat die Fachgruppen beim Wechsel

betreut und ist Ihnen bei allfälligen Fragen und Unklarheiten zur Seite gestanden. Ausserdem wurde den Fachgruppen erstmalig die Möglichkeit gegeben, die „Goodiebags“, welche jeweils im September von der skuba verteilt werden, vorweg zu beziehen und an ihre Studierenden zu verteilen. Dies stiess auf positive Rückmeldungen seitens der Fachgruppen, dennoch hat der Gesamtvorstand sich entschieden, dies nicht mehr so zu machen, da dann die Gefahr besteht, dass gewisse Studierende zwei „Bags“ erhalten, während andere leer ausgehen. Die „Goodiebags“ werden 2019 wieder zentral von der skuba vor dem Kollegienhaus verteilt.

Online Speicher

Das Ressort Inneres hat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung eine Online – Speicherplattform für alle Fachgruppen erstellt. Unter fg.skuba.ch haben alle Fachgruppen ihre eigenen passwortgeschützten Ordner, auf die sie jederzeit zugreifen und wichtige Daten hochladen können, die bei allfälligen Wechsel innerhalb der Fachgruppen, insbesondere innerhalb des Vorstandes der Fachgruppen, nicht verloren gehen dürfen. Auch die Jahresberichte des Jahres 2018 der Fachgruppen müssen neu auf den Online – Speicher hochgeladen werden. So behalten sowohl die Fachgruppen als auch das Ressort selbst den Überblick und können sofort sehen, welche Dokumente schon hochgeladen wurden und welche Dokumente noch fehlen.

Mailverteiler

Jede Fachgruppe hat nun die Möglichkeit, einen eigenen Mailverteiler zu erhalten, um die jeweiligen Studierenden besser erreichen zu können. Die Mailverteiler werden von der Informatikabteilung der Uni erstellt und vom Ressort Inneres in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung bestückt und jeweils im Herbstsemester und im Frühjahrssemester aktualisiert. Bis dato haben 13 Fachgruppen von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Grössere Fachgruppen oder Fachgruppen, bei welchen dies aufgrund ihrer Struktur Sinn macht, können dabei auch mehrere Mailverteiler erstellen, um ihre Mitglieder zielgerecht

erreichen zu können (zum Beispiel eine Mailliste für alle Bachelor- und eine Mailliste für alle Masterstudierenden).

Detaillierte Abrechnung der skuba - Beiträge

Das Ressort erstellt seit dem Frühjahrssemester 2018 jeder Fachgruppe eine detaillierte Abrechnung der jeweils erhaltenen skuba – Beiträge. Auf diesen Abrechnungen sieht jede Fachgruppe, welches Studienfach bzw. welcher Studiengang ihr zugerechnet wird. So soll für mehr Transparenz zwischen der skuba und den Fachgruppen gesorgt werden und allfällige Unstimmigkeiten sollen überprüft und behoben werden können. Die Rückmeldungen der Fachgruppen auf diese detaillierte Abrechnung waren durchgehend positiv und das Ressort wird in Zukunft weiterhin so verfahren.

Interdisziplinäre studentische Konferenz („skuba-Workshops“)

Das Ressort hat sich an der Vorbereitung dieser Konferenz beteiligt. Für detaillierte Informationen siehe S. 8.

Retraite

Am 9. Februar 2018 fand die Retraite des Vorstandes statt, an dem das Ressort teilnahm. Dabei wurde auf das Jahr 2017 zurückgeblickt und Verbesserungsvorschläge wurden diskutiert. Auch wurde ein Ausblick erstellt, was der Vorstand für das Jahr 2018 plant. Zudem wurde über die geplanten Sparmassnahmen und die PR der skuba diskutiert, der Leistungsvertrag mit der Uni wurde überarbeitet und die Geschäftsordnung wurde angepasst.

III. Kultur

Allgemeine Informationen

Das Ressort Kultur wurde per Herbstsemester 2018 durch Giuliano Borter übernommen. Zuvor wurde das Ressort durch Tania Mengeu geführt. Nach dem Rücktritt von Giuliano Borter wurde Stephanie Salz am 11. Dezember in das Amt gewählt.

Die Ressorttätigkeit umfasst verschiedenste Tätigkeiten im kulturellen Bereich. Einerseits ist das Ressort zuständig für alle kulturellen Belangen und Festivitäten der skuba, ist federführend für den Onlineauftritt der skuba und allen sozialen Medien, bemüht sich weiterhin für die Ausweitung der Bekanntheit der skuba und trägt die Gesamtverantwortung über das Kulturlokal Verso.

Festivitäten

Die Organisation allfälliger Festivitäten waren im Jahre 2018 eher bescheiden, da der Fokus auf anderen Dossiers lag und das Verso die Sparte Party und Entertainment gut füllte. Nichts desto trotz wurden diverse kulturelle Anlässe und Festivitäten organisiert und durchgeführt. Im FS18 wurde dabei, gemeinsam mit einem externen Veranstalter, ein Film Anlass durchgeführt. Im HS18 wurde die legendäre Quizliga wiedererweckt sowie im Rahmen des Bier-Fests des Versos ein Bierpong-Turnier durchgeführt. Alle kulturellen Anlässe sind auf grosses Interesse gestossen und werden zukünftig weiter ausgebaut.

Kommunikation

Ab dem HS18 wurde die Kommunikationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit stark ausgebaut. Einerseits hat das Ressort Kultur durch den regen Betrieb von Social-Media-Plattformen versucht, die Tätigkeiten der skuba und universitären Organisationen näher an die Studierenden zu bringen. Darüber hinaus wird neu ein Account der Plattform Instagram genutzt und betrieben. Ausserdem informiert das Ressort nun über einen umgestalteten Newsletter über relevante Themen und informiert die Studierenden über

Beschlüsse und Ereignisse des Studierendenrates. Diese offene Informationspolitik soll die Tätigkeit der skuba den Studierenden näherbringen und mehr Transparenz schaffen.

Bandräume

Die skuba betreibt im Kellergeschoss im Petersgraben 45 zwei Übungslokalitäten für Musizierende. Diese werden durch die skuba an Studierende als Proberaum vermietet. Ein Proberaum wird dabei von zwei Gruppen genutzt. Derzeit sind alle vier Mietverhältnisse besetzt.

Verso

Das Kulturlokal der skuba bietet während des Semesters mindestens einmal pro Woche (donnerstags) Partys und Festivitäten im Untergeschoss des Kollegienhauses an. Darüber hinaus erfreut sich das Lokal auch an anderen geschlossenen sowie öffentlichen Veranstaltungen grosser Beliebtheit. Des Weiteren ist das Verso ein willkommener Treffpunkt für universitäre Vereine. So kann das Verso auch im Jahre 2018 mit einem vielseitigen Programm als Raum für die interdisziplinäre Vernetzung erkannt werden. Das Leitungsteam des Versos arbeitet stetig daran, die Interessen der Studierenden in ihr Programm zu integrieren und daran orientiert weiterzuentwickeln.

IV. Lehre und Qualitätssicherung

Regenz

Die Regenz ist das höchste universitäre Gremium, in dem Studierende Einsitz haben. Es beschäftigt sich mit gesamtuniversitären Themen. Auch im Jahr 2018 bestanden die Geschäfte der Regenz zum Grossteil aus der Erteilung der Venia docendi und der Ernennung zu Titularprofessuren. Es gab sechs ausserordentliche Traktanden, welche in der Periode 2018 in der Regenz behandelt wurden:

1. Strategie 2030

Der Prozess zur Erarbeitung der Strategie 2030 wurde durch das Rektorat vermittelt und ist zurzeit im Gange.

2. Wahl Vizerektor Forschung

Zum Vizerektor Forschung für die Periode vom Herbstsemester 2018 bis Ende Frühjahrsemester 2022 wird Prof. Dr. Torsten Schwede, Mitglied der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, gewählt.

3. Einführung einer gesamtuniversitären Ethikkommission

Es wurde eine gesamtuniversitäre Ethikkommission gegründet, welche eine Kommission der Regenz ist.

4. Wiederwahl der Rektorin

Zur Rektorin der Universität Basel für die Amtsperiode vom Herbstsemester 2019 bis Frühjahrsemester 2023 wird Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea Schenker-Wicki gewählt.

5. Leitbild

Das Leitbild wurde unter Einbezug aller Gruppierungen verfasst. Das Ressort unterbreitete dem Rektorat die Stellungnahme der Gruppierung V. Dem Leitbild wurde unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Universitätsrat zugestimmt.

6. Reduktion der Flugmeilen: Antrag der Gruppierung V

Das Ressort hat mit den ursprünglichen Antragssteller im Studierendenrat den Antrag zur Reduktion der Flugmeilen für die Regenz formuliert und präsentiert. Die Regenz hat den Auftrag aus dem studentischen Antrag zur Reduktion der Flugmeilen dem Rektorat weitergegeben.

Regenzausschuss

Der Regenzausschuss setzt sich aus dem Vorsitzenden der Regenz, dem Vertreter der Dekaninnen und Dekanen, einer Vertreterin oder einem Vertreter jeder Gruppierung und dem Schreiber der Regenz zusammen. Während den Sitzungen des Regenzausschusses beteiligte sich das Ressort an der Vorberatung der Regenzgeschäfte und der Vorbereitung der Regenzsitzung. Zudem war das Ressort Teil bei der Suche nach der/dem neuen Vorsitzende/n der Regenz.

Bibliotheken, Lernräume und Aufenthaltsräume

Im April traf sich das Ressort mit zwei Studierenden aus dem Studierendenrat und der Leitung der Uni-Bibliothek zu einem Gespräch, in dem die positiven und negativen Aspekte bezüglich der Uni-Bibliothek aus der Sicht der Studierenden aufgezeigt wurden. Im Oktober nahm das Ressort zusammen mit dem Ressort Inneres am Workshop „neue Bibliothek Rosenthal“ teil. An diesem Workshop wurde das Projekt der neuen Bibliothek im Rosenthal vorgestellt und die Vertreterinnen der skuba konnten die Bedürfnisse der Studierenden an eine neue Bibliothek einbringen. Alle Ideen und Vorschläge wurden aufgenommen und der Geschäftsführung der Uni-Bibliothek übergeben.

Qualitätskommission

Die nächste Akkreditierung der Universität Basel wird im Jahr 2021 stattfinden. Aus diesem Grund will die Qualitätsentwicklung einige Projekte an die Hand nehmen, welche bis zum Zeitpunkt der Akkreditierung fertiggestellt werden. Der Handlungsbedarf wurde durch persönliche Gespräche mit der Qualitätsentwicklung und allen Gruppierungen festgestellt. Das Ressort konnte die Bedürfnisse der Studierenden an diesem Gespräch einbringen.

Alle Punkte, bei denen Handlungsbedarf vorhanden ist, wurden an der Rektoratskonferenz vorgestellt, an der das Ressort als Teil der Qualitätskommission teilnehmen durfte.

Schulung Akkreditierungspool

Das Ressort nahm an der eintägigen Schulung vom VSS für den studentischen Akkreditierungspool teil. Dadurch konnte sich das Ressort ein differenziertes Wissen über die Strukturen und Funktionsweisen der Qualitätssicherung an Hochschulen aneignen, welches es auch gut für die interne Qualitätssicherung anwenden kann.

Kommission Lehre

Über mehrere Sitzungen hinweg wurde mit den Vertretern/innen der Kommission Lehre der dreiseitige Entwurf für die Strategie 2030 fertiggestellt.

Des Weiteren hat das Ressort die Kommunikation bezüglich Abbaumassnahmen an den verschiedenen Fakultäten angesprochen und diskutiert.

Austausch zwischen Vertreter/innen der Fakultätsversammlung, Fachgruppen und Studierenden

Das Ressort hat über den Vizerektor Lehre und den Rechtsdienst der Universität Basel abgeklärt, welche Informationen aus den Fakultätsversammlungen von den studentischen Vertreter/innen an ihre Mitstudierenden weitergegeben werden dürfen und hat alle studentischen Vertreter/innen in den Fakultätsversammlungen darüber informiert. Zudem hat das Ressort die Vertreter/innen gebeten, wenn wichtige Thematiken, die die Studierenden betreffen, in den Fakultätsversammlungen besprochen wurden, diese an die jeweiligen Fachgruppen oder an das Ressort weiterzuleiten, damit die betroffenen Studierenden informiert werden.

Nachhaltigkeit

Das Ressort traf sich mit der Fachstelle für Nachhaltigkeit, um beim Nachhaltigkeitsreporting die Sicht der Studierenden einzubringen. Des Weiteren finden seit Mai 2018 monatlich Gespräche mit der Fachstelle für Nachhaltigkeit statt, um den Austausch aufrecht zu erhalten und zu verbessern.

Wahlen der studentischen Vertreter/innen in die Fakultätsversammlungen

Das Ressort hat die Wahlen der studentischen Vertreter/innen in allen sieben Fakultäten durchgeführt. Um möglichst alle Sitze in den Fakultätsversammlungen durch interessierte Studierenden zu besetzen, hat das Ressort über den skuba-Newsletter, das Fachgruppen-Treffen und durch direkte Mails an die Fachgruppen mehrmals Werbung für

die vakanten Sitze gemacht und sich selber in die Fakultätsversammlung der phil.-nat. Fakultät nominieren und dann durch den Studierendenrat wählen lassen.

Sparmassnahmen

Treffen mit den studentischen Vertreter/innen der Fakultätsversammlungen

Im März fand das durch das Ressort organisierte Treffen der Fakultätsvertreter/innen statt. Anhand dieses Treffens versuchte das Ressort, einen Überblick über die Sparmassnahmen an den verschiedenen Fakultäten zu erhalten.

Im Mai wurde das zweite Treffen der Fakultätsvertreter/innen durchgeführt. Es ging darum den Vertreter/innen das Argumentarium bezüglich der Erhöhung der Studiengebühren und den Sparmassnahmen zu überreichen und zu erläutern.

Medienmitteilung

Das Ressort hat eine Medienmitteilung bezüglich den Sparmassnahmen an der Universität Basel verfasst. In dieser Medienmitteilung wird der Standpunkt der skuba, dass wir gegen den Abbau in der Lehre und Forschung sind, erneut gefestigt.

Aufbau eines Informationssystems bez. Abbaumassnahmen in der Lehre an den Fakultäten

Das Ressort hat alle Vertreter/innen der Fakultätsversammlung gebeten Informationen bezüglich Abbaumassnahmen in der Lehre dem Vorstand der skuba oder den betroffenen Fachgruppen weiterzuleiten, damit die Studierenden gezielt informiert werden können. Dazu nahm das Ressort an einem Treffen der studentischen Vertreter/innen der Fakultätsversammlung des WWZ und der Geschäftsführung des WWZ teil. Zudem wurden die aktuellen ESP (Entwicklungs- und Strukturplan) der medizinischen und der phil.-nat. Fakultät zusammengefasst und nach Bestätigung der jeweiligen Fakultäten den betroffenen Fachgruppen weitergeleitet.

skuba-kompakt Faltflyer

Überarbeitung

Im Sommer 2018 wurde der letztjährige skuba-kompakt Faltflyer mithilfe der Feedbacks überarbeitet. Für die Überarbeitung wurde die Unterstützung einer Grafikdesignerin und des Künstlers, der bereits die Illustration für das skuba-Poster erstellt hat, beigezogen.

Goodybags

Die skuba-kompakt Faltflyer wurden mit vielen weiteren Flyern und Goodies in die 1500 Goodybags verpackt.

Infostand an der Start-Smart Week

Die Goodybags wurden an der Start-Smart Week verteilt. Jedoch hatten wir sehr schnell keine Goodybags mehr, daher werden wir im Jahr 2019 die Anzahl der Goodybags oder den Prozess der Verteilaktion anpassen.

Mithilfe der Faltflyer konnte das Ressort am Stand der Start-Smart Week Werbung für die skuba und alle gesamtuniversitäre Gremien und Kommissionen machen.

V. Soziales

Solidaritätsfonds

Mittels Stipendienkommission werden aus dem Solidaritätsfonds Ausbildungszuschüsse an Studierende vergeben. Finanziert werden diese aus den Spenden von Studierenden, Dozierenden und weiteren Gönnern. Der Einzahlungsschein wird an Studierende mit der Semesterrechnung versandt und sieht eine freiwillige Spende von CHF 10,- vor. Als Anreiz führt die skuba jedes Semester einen Wettbewerb durch. Als Preise können Büchergutscheine im Gesamtwert von CHF 260.- gewonnen werden. Das Vermögen des Solidaritätsfonds wird von der Sozialberatung der Universität Basel verwaltet und administriert. Auch in diesem Jahr war der Rückfluss an Teilnehmern in beiden Semestern zur Freude der skuba sehr hoch. Durch die Einsendefrist können nicht alle Studierenden, die den Solifonds einbezahlt haben, an der Verlosung der Büchergutscheine desselben Semesters teilnehmen. Diese später eingesendeten Einzahlungsscheine werden jeweils

zusammen mit den Einzahlungsscheinen aus dem neuen Semester zusammen ausgelost um allen Teilnehmern eine faire Chance zu geben.

Begleitung der Arbeit der WoVe

Die WoVe verwaltet Wohnraum für alle in Ausbildung – und das seit 1970. Die skuba begleitete die Arbeit der WoVe und steht in Kontakt mit verschiedenen Organen dieser. Der gemeinnützige Verein für studentisches Wohnen – welcher heute der wichtigste Anbieter für studentisches Wohnen in Basel ist - bietet Studierenden in der Nordwestschweiz möblierte wie auch unmöblierte Zimmer zur Verfügung. Momentan bietet die WoVe rund 450 Unterkünfte an.

Nachhaltigkeit

Die skuba ist weiterhin in diversen Nachhaltigkeitsprojekten vertreten. Zum einen als Jury-Mitglied beim «BOOST YOUR IMP!ACT» Wettbewerb und als unterstützende Kraft beim Durchführen einiger dieser Projekte. Die Teilnehmeranzahl an dem «BOOST YOUR IMPACT» ist trotz intensiver Werbung, eher schmal ausgefallen. Zum anderen wird mit der Plattform «students for sustainability at the university of basel», kurz SDUBS, der Austausch zwischen der Stelle für Nachhaltigkeit der Universität Basel und an Nachhaltigkeit interessierten Personen an der Universität Basel gefördert.

Tauschbibliothek

Die im 2014 errichtete Tauschbibliothek befindet sich im Gruppenlernraum des Lernoullianums und ist allen Studierenden zu den gewöhnlichen Gebäudeöffnungszeiten zugänglich. Die Bibliothek bietet Studierenden eine Plattform zum genreunabhängigen und kostenlosen Büchertausch. Ebenfalls sind nur das Bringen bzw. nur das Nehmen von Büchern gestattet. Besonders begehrt bei Studierenden sind wissenschaftliche Bücher auf universitärem Niveau. Das Tauschen von Büchern kann durch die Kategorisierung in Themengebiete von den Studierenden selber vorgenommen werden.

Ansprechperson

Die skuba steht den Studierenden bei einer Vielzahl von Bedürfnissen und Fragen beratend zur Seite. Sie agiert beispielsweise als Ombudsstelle für Studierende, als Ansprechperson bei sexueller Belästigung oder beraten bei Fragen zu universitären Angelegenheiten. Ebenfalls können sich Studierende an die skuba wenden, wenn sie einen Kooperationspartner oder Hilfe bei der Durchführung von sozialen Projekten benötigen.

Tutorate für Studierende

Gut gerüstet durch den Uni-Alltag! Nur, wie? Zur Vorbeugung von schlaflosen Lernnächten, schweisstreibenden Schreibmarathons und allgemeinen Motivationslöchern bietet die skuba zusammen mit der Studienberatung Tutorate mit verschiedene nützliche Strategien und Techniken an. In diesen bewährten Tutoraten wird es interessierten Studierenden ermöglicht, im Austausch mit Kommilitonen zu stehen und gleichzeitig werden ihnen die gängigsten Tipps und Tricks mit auf den Weg gegeben, um den Uni-Alltag ausgeglichen leben zu können. Zwei Workshopleiterinnen betreuten die Themenblöcke: «Erfolgreich wissenschaftlich arbeiten – nur, wie?» und «Erfolgreich lernen – nur, wie?». Zusätzlich wurden zu jedem Workshop weitere Unterworkshops angeboten. Die Tutorate wurden an Samstagen durchgeführt, um allen Studierenden eine Chance zu geben teilzunehmen. Die Workshops verliefen ohne Probleme und die Zusammenarbeit mit den Workshopleiterinnen gestaltet sich weiterhin als kommunikativ und gewinnbringend. So konnten diverse Werbemassnahmen wie z.B. Flyer in den Goodiebags für neue Studierende, Social Media Werbung, E-Mail Newsletter und mit Postern geworben werden. Einer der Kurse war sogar so gut besucht, dass ein grösserer Raum gebucht werden musste

Bartour

Die skuba organisiert jedes Semester eine Bartour für Studierende der Universität Basel. Ziel der Bartour ist es, Studierende neben dem universitären Umfeld auch die Stadt Basel

und ihre Lokalitäten näherzubringen. Gleichzeitig bietet dieses Event die Möglichkeit den Studierenden in einem anderen Rahmen die skuba vorzustellen. Neben verschiedensten Lokalitäten in ganz Basel, haben die Teilnehmer das Verso kennen gelernt. Wie auch in den Jahren zuvor waren die Touren dieses Jahr stets gut besucht und das Feedback war durchgehend positiv. Die Nachfrage war so hoch, dass es in Betracht gezogen wird in Zukunft wieder zwei Touren je Semester durchzuführen. Aufgrund dieses erfolgreichen Konzeptes wird es ein Ziel sein diese Touren auch in Zukunft anbieten zu können.

Stiftung Zschokke-Haus

Das Zschokke- Haus ist das Seminar- und Freizeithaus der Universität Basel. Die skuba hat Einsitz im Stiftungsrat. Da das Haus in den letzten Jahren in eine finanziell angespannte Lage geraten ist wird nun alles daran gesetzt dies zu ändern. Stiftungsausflug mit (potentiellen) Gönnern wurde durchgeführt. Oberstes Ziel ist es das Haus wieder bekannter unter den Studierenden zu machen und somit selbstfinanzierend zu gestalten.

AG Lernräume

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern des BBit, des Facility Managements, der Universitätsbibliothek, Architekten, sowie dem Ressort Sozialen der skuba als Studierendenvertretung zusammen. Durch dieses Projekt sollen verschiedene Standorte der Universität nutzerfreundlicher für Studierende gestaltet werden. Themen im vergangenen Jahr waren u.a.: UB Lernlabor, Lernoullianum, renovierte Verso, Bestuhlung der Aula, die Öffnungszeiten und das Jackenverbot in der UB, oder wie Lehrräume allgemein modernisiert werden könnten und sollten.

Ausserdem ist die skuba im Studiereden-Panel der AG Lernräume vertreten. Hier wird besonders auf die Bedürfnisse, Wünsche und Ideen der Studierenden eingegangen. Durch dieses Prinzip, von Studierenden für Studierende, wird und wurde auch der Umbau des neuen skuba Lernraumes stark beeinflusst. Seit der Eröffnung des «Lernoullianum», am Petersgraben 45, konnten stets hohe und steigende Besucherzahlen, vor allem

während der Lernphase, verzeichnet werden. Der Umbau des im Untergeschoss befindenen Gruppenlernraumes, wurde zum Grossteil im vergangenen Jahr durchgeführt. Hierbei wurde ein Monitor an der Wand angebracht, damit unter anderem Gruppen Präsentationen üben können. Der Umbau der Küche wurde ebenfalls abgeschlossen. Nun gilt es die Öffnungszeiten des Lernraumes den Bedürfnissen der Studenten anzupassen. So soll vor allem während der Lernphasen das Lernoullianum abends länger und zusätzlich am Wochenende geöffnet werden. Hierfür müssen die technischen und finanziellen Möglichkeiten angepasst werden. Ein weiteres Thema ist die Schaffung von zusätzlichen Lernräumen, wie die Bibliothek Rosenthal.

Sozialkommission (SoKo) des VSS

Die skuba hat, zusammen mit allen anderen Sektionen, einen Sitz in der SoKo des VSS. Hierbei finden regelmässig Treffen im Büro des VSS in Bern statt. Besprochen und erarbeitet werden Themen zur bildungsrelevanten Sozialpolitik. Im vergangenen Jahr stand das Thema der «Stipendien Situation» im Fokus, wobei ein Fragebogen erarbeitet wurde. Dieser ist aufgrund einer Umstrukturierung der Kommission noch nicht in Umlauf gebracht worden. Weiter beschäftigt sich die SoKo in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen mit dem Thema «Mental Health», welches mehr in den Vordergrund gerückt werden sollten. Hierfür fanden bereits erste Kampagnen statt, weitere sind in Planung.

Gleichstellungskommission (CodEg) des VSS

Die skuba hat, zusammen mit allen anderen Sektionen, einen Sitz in der CodEg des VSS. Hierbei finden regelmässig Treffen im Büro des VSS in Bern statt. Die CodEg beschäftigt sich mit Fragen rund um die Gleichstellung von Frauen* und Männern* innerhalb des VSS und an den Schweizer Hochschulen. Im vergangenen Jahr wurde vor allem an einer Aufklärungskampagne gearbeitet, worin aufmerksam gemacht wird, dass alle Studierenden sich für einen Studiengang entschieden, für welchen sie sich tatsächlich interessieren und Freude haben. An den Gymnasien wird versucht, vor allem Frauen zu motivieren Naturwissenschaftliche Fächer zu wählen, wie Männer in

Sozialwissenschaften zu motivieren. Es wurde an allen Universitäten vom VSS ein Informationsanlass zur Gleichstellung organisiert und unter dem Namen «Café debat» durchgeführt. Zudem wurden Plakate und Ausbildungsbroschüren zu den Studiengängen an diversen Gymnasien ausgelegt, um den zukünftigen Studenten Mut zuzusprechen, sich für den Studiengang zu entscheiden, den sie für richtig halten. Weiter wurde an beiden Delegiertenversammlungen des VSS ein Sensibilisierungsprogramm erarbeitet und durchgeführt. Dieses Jahr handelte das Thema vom Mentoring an den Universitäten und die Förderung von Frauen auf ihrem Weg zum Doktorat und zur Professur.

Infomarkt

Am ersten Tag des offiziellen Vorlesungsbeginns des Herbstsemesters bietet die skuba, zusammen mit der Kommunikationsabteilung der Universität, den Infomarkt an. Dieser Event bietet auf der einen Seite über 50 universitätsnahen Organisationen (z.B. Unisport, Career Services oder der Wohnvermittlung) aber auch gemeinnützigen Vereinen die Chance sich bei den neuen Studierenden zu präsentieren. Auf der anderen Seite können sich die neu Immatrikulierten über diese Organisationen informieren und in Echtzeit in einer lockeren Atmosphäre ins Gespräch kommen.

Ebenfalls verteilt die skuba an ihrem eigenen Stand ihre begehrten «Goodiebags». Dieses Jahr wurde eine Rekordzahl von 1500 Exemplare verteilt. Dieser Sack enthält diverse nützliche Utensilien für Studierende, zwischen Leuchtstiften und Müsliriegeln ist für jeden was dabei.

Start Smart Week

Jedes Jahr organisierte die skuba zusammen mit den Student Services, der KUG und weiteren universitären Organen zusammen die Starting Days. Hierbei bekamen im Herbstsemester 50 Studierende die Chance an einer intensiven drei tägigen Tour rund um die Universität teilzunehmen. Aufgrund der limitierten Teilnehmeranzahl wurde das Konzept im vergangenen Jahr überdacht und umstrukturiert, damit mehr Studierende in den Genuss solch einer Einführung an der Universität kommen können. Am ersten Tag

des Herbstsemesters wurden drei identische «Crashkurse» für interessierte Studierende durchgeführt. Hierbei stellten sich Institutionen wie die Universitätsbibliothek, der Unisport, die Mensa oder das Sprachenzentrum vor. Ebenfalls wurden Führungen durch Lokaltäten wie der Unibibliothek, Lernoullianum oder den Uni Gärten angeboten. Nicht zuletzt diente diese erste Woche den Studierenden zur Vernetzung unter einander. Viele sind neu in der Stadt oder kennen schlicht noch keine Kommilitonen aus ihrem neuen Studiengang. Diese Tage bieten eine optimale Gelegenheit sich ein erstes Netzwerk an der Uni aufzubauen. Den Abschluss bildeten zwei von der skuba organisierte Bartouren, welche diese ereignisreiche Woche am 21. September abrundeten.

Studenten Panel

Diese Arbeitsgruppe dient als Austauschplattform für systemtechnische Angelegenheiten der Universität Basel. Sie setzt sich mit neuen, geplanten technischen und administrativen Änderungen auseinander und bringt Verbesserungswünsche, Gedanken und Ideen hervor. Dieses Jahr wurden Anregungen zur neuen Legi und dem online Service «Adam» zusammen mit dem Ressort Soziales ausgearbeitet.